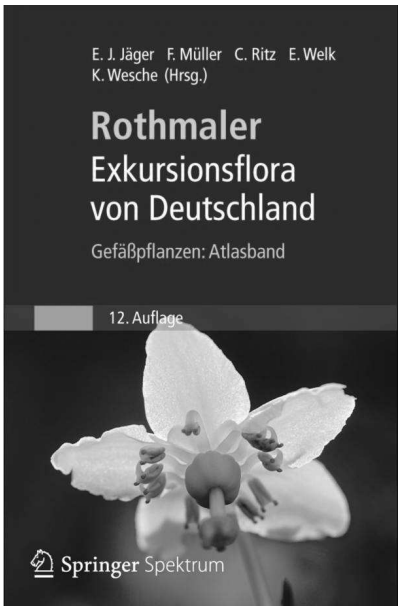
ZIMMERMANN, M. (2013): Geschäftsbericht der VNP-Stiftung für das Jahr 2012. – Naturschutz und Naturparke **227**: 34-40; Niederhaverbeck.

Herrn John Oliver Wohlgemuth danke ich für wertvolle Literaturhinweise.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Buchbesprechungen



ECKEHART J. JÄGER, FRANK MÜLLER, CHRISTIANE M. RITZ, ERIK WELK, KARSTEN WESCHE (Hrsg.): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Atlasband. 12. Auflage. – Spektrum Akademischer Verlag, 2013, 822 S., ISBN 978-3-8274-2050-3.

Mit der 2013 erschienenen 12. Auflage des Rothmaler-Atlasbandes erleichtern mehr als 3.000 Habituszeichnungen von Wildpflanzen der Flora Deutschlands die Pflanzenbestimmung beziehungsweise die Überprüfung der Bestimmungsergebnisse. Insbesondere ermöglichen die Zeichnungen auch ein Bestimmen vieler Pflanzen im blütenlosen Zustand.

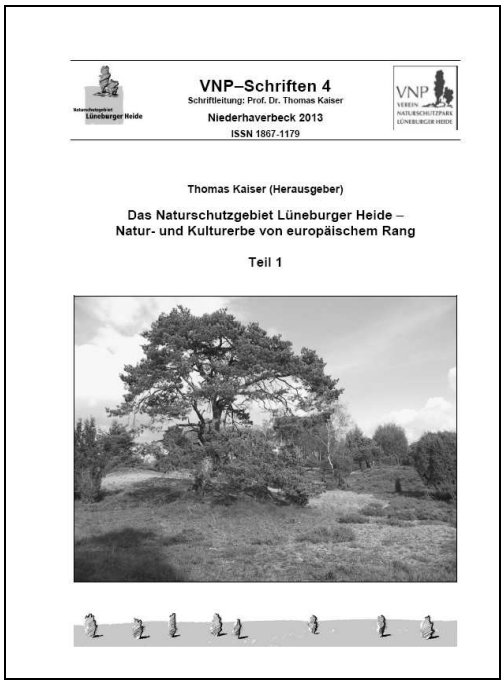
Auch für Besitzerinnen und Besitzer älterer Auflagen des Atlas-Bandes kann sich die Anschaffung lohnen, denn mehr als 210 Pflanzenarten wurden neu aufgenommen. Bei weiteren 60 Arten wurden die Zeichnungen ergänzt oder korrigiert. Die taxonomische Einordnung und Nomenklatur der Pflanzen wurde auf den neuesten Stand gebracht und entspricht nun der 20. Auflage des 2011 erschienenen Grundbandes des Rothmaler. Trotz der mehr als 800 Seiten ist das Buch handlich und gut im Gelände mitzuführen, so dass es wie seine Vorgänger zu einem unverzichtbaren Bestandteil jeder floristischen Exkursion werden wird.

Thomas Kaiser

Hinweise auf Neuerscheinungen

THOMAS KAISER (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide – Natur- und Kulturerbe von europäischem Rang – Teil 1. – VNP-Schriften, Band 4, Selbstverlag des Vereins Naturschutzpark e. V. (Niederhaverbeck 7, 29646 Bispingen, info@verein-naturschutzpark.de), Niederhaverbeck 2013, 412 S., ISSN 1867-1179.

Im Jahre 1910 begannen mit dem Ankauf von Grundflächen um den Wilseder Berg die Maßnahmen zum Schutz der historischen Kulturlandschaft der Lüneburger Heide. 1922 wurde die Lüneburger Heide als das zweite deutsche Naturschutzgebiet ausgewiesen. Heute ist es das größte und älteste Naturschutzgebiet Niedersachsens. Aber erst 75 Jahre nach der Schutzgebietsausweisung konnte unter dem Titel „Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Geschichte –



Ökologie – Naturschutz“ erstmals eine umfassende Gebietsmonografie über dieses Gebiet veröffentlicht werden, da in den Jahren davor im Rahmen eines Naturschutzgroßprojektes des Bundes von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung umfangreiche naturkundliche Bestandserfassungen durchgeführt worden waren.

In den letzten 15 Jahren hat sich seit Erscheinen der ersten Gebietsmonografie vieles getan. Das Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ ist als FFH-Gebiet und EU-Vogelschutzgebiet Bestandteil des europäischen Schutzgebietssystemes Natura 2000 geworden, die Umsetzungsphase des Naturschutzgroßprojektes des Bundes wurde abgeschlossen, die Renaturierung der ehemals militärisch genutzten Flächen wurde weitgehend beendet, ein großes Verbundforschungsvorhaben mit dem Titel „Feuer und Beweidung als Instrumente zur Erhaltung magerer Offenlandschaften in Nordwestdeutschland“ wurde unter Federführung der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz durchgeführt, für die Wälder der Niedersächsischen Landesforsten und der Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide wurden Management- beziehungsweise Pflege- und Entwicklungspläne erarbeitet, ein großes Artenschutzprojekt wurde für das Birkhuhn initiiert und umgesetzt, die Holmer Teiche wurden in die Betreuung der Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide übernommen, umfangreiche neue naturkundliche Daten wurden teils hauptamtlich, teils ehrenamtlich erhoben und der Verein Naturschutzpark konnte 2009 sein 100-jähriges Bestehen feiern.

All diese Ereignisse sowie die Ergebnisse verschiedener von der Fachbehörde für Naturschutz, von umliegenden Universitäten, von der Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide sowie von engagierten Ehrenamtlichen durchgeführten Untersuchungen haben dazu beigetragen, das Wissen über das Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ entscheidend zu mehren und zu vervollständigen. Vor diesem Hintergrund kam zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins Naturschutzpark der Gedanke auf, die Monografie fortzuschreiben, zu aktualisieren und zu erweitern. In den letzten Jahren konnten zahlreiche Autorinnen und Autoren dafür gewonnen werden, einen Beitrag zu diesem Werk beizusteuern. Die Ergebnisse dieser Arbeit erscheinen nun in mehreren Bänden der VNP-Schriften.

MONIKA KOPERSKI: Moose im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. – VNP-Schriften, Band 5, Selbstverlag des Vereins Naturschutzpark e. V. (Niederhaverbeck 7, 29646 Bispingen, info@verein-naturschutzpark.de), Niederhaverbeck 2014, 205 S., ISSN 1867-1179.

Obwohl das Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ bereits seit 1922 besteht, begann eine intensivere Erforschung der Moosflora des Gebietes erst in den 1980er Jahren. Seit dieser Zeit erforscht die ausgewiesene Moosexpertin Dr. Monika Koperski (unter anderem Verfasserin der Roten Liste der Moose Niedersachsens und Mitverfasserin der Roten Liste der Moose Deutschlands) dieses Gebiet. Mit der nun vorliegenden Veröffentlichung legt die Verfasserin

erstmals eine umfassende Darstellung zur Moosflora des Naturschutzgebietes vor. Von den insgesamt 280 Taxa (Arten und infraspezifische Taxa) werden 98 erstmals für das Naturschutzgebiet beschrieben.

Nach einer Darstellung der Geschichte der bryologischen Erforschung des Naturschutzgebietes werden die typischen Moosstandorte des Gebietes vorgestellt. Kern der Arbeit ist eine kommentierte Auflistung aller bisher im Naturschutzgebiet nachgewiesenen Moose. Insgesamt sind bisher 275 Moosarten im Naturschutzgebiet bekannt geworden (eine Hornmoosart, 71 Lebermoosarten und 203 Laubmoosarten, darunter 24 Torfmoosarten). Das macht die Hälfte der im niedersächsischen Tiefland beobachteten Arten aus. Hinzu kommen einige infraspezifische Taxa.

Neben Angaben zu den Arealtypen und zum Gefährdungsgrad der Arten werden Aussagen zum Substrat, zu den Lichtansprüchen und zu den Standorten gemacht, an denen die Arten im Naturschutzgebiet gefunden wurden. Die Fundorte sind nach Messtischblattquadranten geordnet und bei seltenen und bei zerstreut vorkommenden, gefährdeten Taxa mit einer Datumsangabe versehen. Um die Wiederkehr epiphytischer Moose zu verdeutlichen, steht hier auch bei gegenwärtig verbreiteten Arten das Funddatum. Mit Hilfe der Literaturauswertung besteht die Möglichkeit, historische Angaben mit den gegenwärtigen Gegebenheiten zu vergleichen. Über 200 prägnante Farbfotos der beschriebenen Moose illustrieren das Werk.

Eine Analyse zu den Arealtypen, zur Bindung der Moose an verschiedene Lebensräume, zur Gefährdung und zu Veränderungen der Moosflora schließen die Veröffentlichung ab.

HARTMUT WEGNER und DIRK MERTENS: Schmetterlinge (Lepidoptera) im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. – VNP-Schriften, Band 6, Selbstverlag des Vereins Naturschutzpark e. V. (Niederhaverbeck 7, 29646 Bispingen, info@verein-naturschutzpark.de), Niederhaverbeck 2014, 95 S., ISSN 1867-1179.

Im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ wurden im Zeitraum von 1977 bis 2013 679 Großschmetterlingsarten nachgewiesen, darunter 294 Arten der Roten Liste Niedersachsens. Die tatsächlichen Artenzahlen dürften sogar noch deutlich höher liegen, da nicht alle Lebensraumtypen bei den Untersuchungen berücksichtigt wurden.

In der vorliegenden Veröffentlichung stellen die Verfasser ausgewählte Tag- und Nachtfalter des Gebietes vor. Es handelt sich um 14 Tag- und 22 Nachtfalterarten.

Die langjährigen Beobachtungen des Erstautors ermöglichen es, die für die Existenz der Arten erforderlichen Lebensraumstrukturen und einwirkende Faktoren präzise zu beschreiben. In die Betrachtungen werden Beobachtungsergebnisse des Erstautors aus benachbarten oder in der Nähe liegenden Gebieten, gelegentlich auch aus anderen Regionen Nordwest-Deutschlands, einbezogen. Im Rahmen der artbezogenen Darstellungen werden jedem Artkapitel prägnante Fotos der Falter und ihrer Lebensräume vorangestellt.

Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Landwirtschaftsverlag Münster, 2013, 912 S., ISBN 978-3-7843-5319-7.

Zur Jahreswende 2013/14 wurde endlich der lang erwartete erste Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands fertiggestellt. Gemeinsam herausgegeben wurde er vom Netzwerk Phytodiversität Deutschland e. V. und dem Bundesamt für Naturschutz.

Thomas Kaiser

Preise der vorstellten Bücher:

- Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Atlasband: 34,99 €
- Das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide – Natur- und Kulturerbe von europäischem Rang – Teil 1: 45,30 € (Druckfassung, digital als kostenloses Download unter www.verein-naturschutzpark.de)
- Moose im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide: 35,20 € (Druckfassung, digital als kostenloses Download unter www.verein-naturschutzpark.de)
- Schmetterlinge (Lepidoptera) im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide: 24,20 € (Druckfassung, digital als kostenloses Download unter www.verein-naturschutzpark.de)
- Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 69,95 €

Ältere Ausgaben der Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide

Ältere Ausgaben der Floristischen Notizen einschließlich der Beihefte können bei Interesse beim Herausgeber (siehe Seite 1) bestellt werden. Vergriffen sind derzeit die Hefte 8, 9 und 12 und die Beihefte 2 und 3.
Außerdem können alle älteren Ausgaben (auch die vergriffenen Hefte) als Pdf-Dateien aus dem Internet heruntergeladen werden (**www.Kaiser-alw.de**).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: Hinweise auf Neuerscheinungen 44-47